

104	LAGEBERICHT
114	BILANZ
116	GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
117	ANHANG
127	ANLAGE ZUM ANHANG: ANLAGENSPIEGEL
129	BESTÄTIGUNGSVERMERK

## **1. Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage**

### **1.1. Geschäftsverlauf**

#### **Marktumfeld**

Die Pankl Racing Systems AG erfüllt im Wesentlichen eine Holding-Funktion. Die Töchter der Pankl Racing Systems AG sind auf die Herstellung von hochfesten Leichtbaukomponenten für besondere Nischenmärkte wie die internationale Rennsportindustrie, die internationale Luxus- und High Performance-Straßenfahrzeugindustrie sowie die Luftfahrtindustrie spezialisiert.

#### **Racing/High Performance**

Am Rennsport-Markt spezialisiert sich Pankl auf die Entwicklung, Konstruktion, Herstellung und das Testen von Kurbeltrieben, Kolben, Kolbenbolzen, Pleuel, Kurbelwellen und Turbo-Applikationen sowie komplette Antriebs- und Fahrwerkssysteme für den Rennsport. Pankl beliefert internationale Rennserien wie die Formel 1, NASCAR (National Association for Stock Car Auto Racing), MotoGP (höchste Rennklasse innerhalb der Motorrad-Weltmeisterschaft), WEC (World Endurance Championship), DTM (Deutsche Tourenwagen-Meisterschaft) sowie die WRC (World Rally Championship), wobei die Formel 1 hinsichtlich des Umsatzes nach wie vor die für Pankl wichtigste Rennserie darstellt.

Im Bereich High Performance entwickelt und fertigt Pankl Antriebs- und Motorkomponenten für Luxusautomobile, Motorkomponenten für den Aftermarket sowie High Performance Aluminiumschmiedeteile. Im 2017 in Betrieb genommenen High-Performance Antriebswerk werden Getriebekomponenten für Motorräder gefertigt. Der sich in den letzten Jahren verstärkte Trend zur Entwicklung rennsportnaher Serienautomobile, hat dazu geführt, dass dieses Marktsegment für die Pankl-Gruppe zunehmend an Bedeutung gewinnt.

Auf Grund des geänderten Formel 1-Reglements hat sich die Ertragslage im Bereich Racing positiv entwickelt. Das High-Performance Geschäft entwickelte sich unter Berücksichtigung der Anlaufkosten für das neu errichtete Antriebswerk im abgelaufenen Jahr stabil.

### **Aerospace**

Pankl Aerospace, mit Werken in den USA und Europa, beliefert als direkter Zulieferant die Luftfahrtindustrie mit komplexen Antriebskomponenten, Triebwerkswellen, Luftbetankungsrohren und Fahrwerksteilen für Flächenflugzeuge und Helikopter. Die Produkte müssen die höchsten Anforderungen erfüllen, da der sichere Betrieb der damit ausgestatteten Luftfahrzeuge- und Triebwerke davon abhängt. Das Produktportfolio umfasst die Entwicklung und Produktion von hochzuverlässigen Leichtbau-Antriebskomponenten und -systemen für über 60 verschiedene Triebwerks-, Flächenflugzeug- und Helikoptertypen.

Das Luftfahrtgeschäft zeigt sich trotz des anhaltend schwachen Helikoptergeschäfts positiv. Dies ist vor allem auf ein ansteigendes Triebwerkswellengeschäft zurückzuführen.

### **Umsatz- und Ertragslage**

Die Gesellschaft erzielte im Geschäftsjahr 2017 einen Umsatz in Höhe von 16,8 m€ (2016: 14,0 m€). Die Umsatzerlöse enthalten insbesondere Beratungsleistungen für Tochterfirmen sowie Erlöse aus der Weiterverrechnung von Leistungen aus zentralen Funktionen wie z.B. IT, Buchhaltung und Personalverrechnung an die Töchter.

Der Jahresüberschuss belief sich auf 15,8 m€ (2016: 7,7, m€). Ursache hierfür sind ein Anstieg der erbrachten Beratungsleistungen innerhalb des Konzerns sowie gestiegene Erträge aus Beteiligungen.

### **Investitionen**

Für Investitionen in Sachanlagen sowie in immaterielle Gegenstände hat die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2017 1,7 m€ (2016: 1,4 m€) aufgewendet. Die Zugänge betreffen vor allem Investitionen in Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie Softwarelizenzen. Auf Grund der im Geschäftsjahr 2017 durchgeführten Straffung der Firmenstruktur verminderten sich die Anteile an verbundenen Unternehmen um 44,2 m€. Die langfristig an Töchter vergebenen Ausleihungen erhöhten sich um 92,5 m€, wobei der Großteil hiervon aus der Übernahme der durch die ehemalige Konzernfinanzierungsgesellschaft vergebenen Ausleihungen stammt. Weiters wurden Ausleihungen an die Töchter zur Finanzierung ihrer Großinvestitionen im abgelaufenen Geschäftsjahr vergeben.

### **Zweigniederlassungen**

Die Pankl Racing Systems AG verfügt über keine Zweigniederlassungen.

## **1.2. Wesentliche Ereignisse des Geschäftsjahres**

- Im Zuge der 2016 eingeleiteten Straffung der Firmenstruktur wurden die Betriebe der Pankl Drivetrain Systems GmbH & Co KG, der Pankl Engine Systems GmbH & Co KG und der Pankl Schmiedetechnik GmbH & Co KG in die Pankl Systems Austria GmbH eingebracht. Die Übernahme des Vermögens wurde am 03.03.2017 im Firmenbuch eingetragen. Weiters wurde die Pankl Emission Control Systems GmbH auf die Capital Technology Beteiligungs GmbH und diese wiederum auf die Pankl Racing Systems AG verschmolzen. Die Eintragung dieser Verschmelzungen erfolgte im Firmenbuch am 04.07.2017 bzw. am 26.08.2017. Abschließend wurde mit Firmenbucheintragung vom 22.11.2017 die Pankl Vermögensverwaltung AG auf die Pankl Racing Systems AG verschmolzen.

- In der am 28.04.2017 abgehaltenen 19. Ordentlichen Hauptversammlung der Aktionäre der Pankl Racing Systems AG wurde die Ausschüttung einer Dividende von 0,60 € je dividendenberechtigter Aktie und der Vortrag des verbleibenden Betrages auf neue Rechnung beschlossen. Des Weiteren wurde die Verringerung der Anzahl der Aufsichtsratsmitglieder auf fünf (davor sechs) beschlossen. Darüber hinaus wurde die Satzung derart geändert, dass die Gesellschaft, wenn der Vorstand aus einer Person besteht, durch diese, wenn er aus mehreren Personen zusammen gesetzt ist, durch zwei Vorstandsmitglieder oder durch ein Vorstandsmitglied gemeinsam mit einem Prokurristen vertreten wird. Der Aufsichtsrat ist aber berechtigt, einzelnen Vorstandsmitgliedern Alleinvertretungsbefugnis einzuräumen. Herr Ing. Alfred Hörtenhuber und Herr Mag. Friedrich Roithner wurden erneut in den Aufsichtsrat gewählt.

### 1.3. Finanzielle Leistungsindikatoren

Ausgewählte Kennzahlen			
Kennzahl	Einheit	2016	2017
Umsatzerlöse	t€	13.961	16.757
Ergebnis vor Zinsen und Steuern <sup>1)</sup>	t€	9.030	13.216
Gesamtkapitalrentabilität <sup>2)</sup>		7%	8%
Bilanzsumme	t€	122.381	156.988
Eigenkapital	t€	68.160	82.108
Eigenkapitalquote		56%	52%
Nettoverschuldung <sup>3)</sup>	t€	50.560	72.396

1) Ergebnis vor Steuern + Zinsen und ähnliche Aufwendungen

2) Ergebnis vor Zinsen und Steuern / Gesamtkapital

3) Anleihen + Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten + Rückstellungen für Abfertigungen – liquide Mittel

### 1.4. Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

#### Mitarbeiter

In der Berichtsperiode belief sich die durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten der Pankl Racing Systems AG auf 93 Mitarbeiter (2016: 77).

Für die Pankl Racing Systems AG sind die Mitarbeiter eine wesentliche, wertvolle und erfolgsbestimmende Ressource. An den neun Standorten im In- und Ausland sichern sie durch ihr Know-how und ihren Arbeitseinsatz den Erfolg und das Wachstum des Unternehmens. Pankl bietet interessante Arbeitsplätze in einem internationalen Konzern und legt besonderen Wert auf die Zufriedenheit jedes einzelnen Mitarbeiters sowie auf persönlich abgestimmte Weiterentwicklungsmodelle. Schwerpunkt der Personalpolitik sind unter anderem die Themen Gesundheit, Aus- und Weiterbildung sowie die Work Life Balance.

Wie bereits in den Jahren zuvor, legte Pankl auch 2017 wieder viel Wert auf die Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeiter. Um einen wichtigen Beitrag für die eigene Gesundheit zu leisten, wurde das Angebot der Vorsorgeuntersuchung sowie der Impfungen von einer Vielzahl von Mitarbeitern angenommen.

Pankl investiert in eine stetige Verbesserung des Wissens und der Fähigkeiten seiner Mitarbeiter. In gezielten Aus- und Weiterbildungsangeboten werden neben den fachlichen Aspekten auch persönliche Fähigkeiten geschult und gestärkt.

Die innerbetriebliche Lehrlingsausbildung ist ein wichtiger Bestandteil in der Firmenpolitik der Pankl-Gruppe, da die Mitarbeiter wesentlich zum Erfolg des Unternehmens beitragen. Im Geschäftsjahr 2017 wurden in Österreich 69 Lehrlinge, davon drei Geflüchtete, ausgebildet.

Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist ein zentrales Thema. Deshalb versucht Pankl, die Mitarbeiter auch inhaltlich aktiv in der Phase vor und nach der Geburt eines Kindes sowie nach der Karenz zu begleiten, zu beraten und zu unterstützen. Der Frauenanteil innerhalb der Pankl Gruppe ist branchentypisch relativ gering. Um den Bedarf an weiblichen, technisch qualifizierten Fachkräften aus eigener Hand abdecken zu können, werden große Bemühungen unternommen, junge Mädchen für technische Berufe zu begeistern. So konnte in den vergangenen Jahren der Prozentsatz der weiblichen Beschäftigten, vor allem im Produktionsbereich, kontinuierlich gesteigert werden. Als internationales Unternehmen ist Pankl der offene und vorbehaltlose Umgang zwischen Mitarbeitern unterschiedlicher Kulturen und Herkunft besonders wichtig.

### **Umwelt**

Umweltgerechtes Handeln und nachhaltiges Wirtschaften haben für Pankl höchste Priorität. Die Energiekosten der Pankl Gruppe, gemessen am Umsatz, beliefen sich auf 1,6% und sind damit auf ähnlichem Niveau wie im Vorjahr (2016: 1,8%). Die Pankl-Gruppe hatte im abgelaufenen Geschäftsjahr keinen Aufwand im Zusammenhang mit dem Erwerb von CO<sub>2</sub>-Zertifikaten und ist auch nicht im Rahmen des Nationalen Allokationsplans (NAP) erfasst. Im Geschäftsjahr 2014 wurde die Erweiterung des Umweltmanagementsystems der Pankl Gruppe hinsichtlich der Norm ISO 14001 gestartet und seither laufend ausgebaut.

### **Qualität**

Die Entwicklung, Produktion und der Vertrieb qualitativ hochwertiger Produkte sind ein wesentlicher Bestandteil des Unternehmensleitbildes der Pankl Gruppe. Diese Maxime wird durch eine lückenlose Qualitätssicherung im Hinblick auf die Produktqualität und durch eine Überwachung der Prozesse sichergestellt.

Zulassungen und Zertifizierungen garantieren dem Kunden höchste Produktqualität. Jährliche Überwachungsaudits gewährleisten darüber hinaus eine Weiterführung der Zertifizierungen. Entsprechend den Anforderungen der Automobil- und Luftfahrtindustrie verfügt die Pankl-Gruppe über folgende Zertifizierungen:

- ISO 9001
- ISO 14001
- ISO/TS 16949
- VDA 6.1
- AS/EN 9100

## **1.6. Zusammensetzung des Grundkapitals**

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt 3.150.000 €. Es ist eingeteilt in 3.150.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien mit Stimmrecht, wobei jede Stammaktie am Grundkapital in gleichem Umfang beteiligt ist. Der auf eine Stückaktie entfallende anteilige Betrag des Grundkapitals beträgt 1,00 €.

Das gesamte Grundkapital der Emittentin ist aufgebracht, es gibt keine ausständigen Einlagen auf die von Pankl ausgegebenen Aktien. Das Unternehmen hält keine eigenen Anteile.

## **2. Voraussichtliche Entwicklung und Risiken**

Die weitere wirtschaftliche Entwicklung der Pankl Racing Systems AG wird entscheidend durch die Entwicklung ihrer Tochterunternehmen bestimmt. Daher wird im Folgenden auf die voraussichtliche Entwicklung und die Risiken des Gesamtkonzerns eingegangen.

### **2.1. Voraussichtliche Entwicklung des Konzerns**

Im Laufe des Geschäftsjahres 2017 haben sich die Marktbedingungen, sowohl im Rennsport- als auch im Aerospacebereich, verbessert. Besonders erfreulich war, dass in vielen Bereichen spürbare Produktivitätsverbesserungen erreicht werden konnten und diese in Verbindung mit der gestiegenen Nachfrage zu Ergebnisverbesserungen geführt haben. Zu Beginn des Geschäftsjahres 2018 liegen die Auftragsstände der Töchter über denen des Vorjahres. 2018 wird vor allem der Inbetriebnahme des neuen High Performance Antriebswerkes in Kapfenberg, der mit Abstand größten Investition der bisherigen Unternehmensgeschichte, herausragende Bedeutung zukommen.

### **2.2. Risikobericht des Konzerns**

Als Technologieunternehmen agiert die Pankl Gruppe in einem sehr dynamischen Umfeld. Risiken gehören damit zum täglichen Geschäft. Unter Risiko versteht das Unternehmen die Möglichkeit einer Abweichung von Unternehmenszielen; der Risikobegriff umfasst somit sowohl positive (Chancen) als auch negative (Risiken) Abweichungen von geplanten Zielen. Die wesentlichen Risiken der Gesellschaft sind nachfolgend kurz erläutert.

#### **Reglementänderungen**

Die Nachfrage auf dem Rennsport-Markt ist stark durch Änderungen von Reglements der einzelnen Rennserien beeinflusst. So werden in den für die Pankl Gruppe wichtigen Rennserien laufend Änderungen des Regelwerks diskutiert und umgesetzt. Diese laufenden Änderungen im Reglement führen zu hohen Entwicklungs- und Testaktivitäten für die einzelnen Rennteams, von welchen wiederum die Pankl Gruppe profitieren kann. Es bestehen aber auch immer wieder Bestrebungen zur Kostenreduktion welche die Gesamtbudgets der Rennsportkunden verringern können.

Aktuelle Änderungen berücksichtigen den generellen Trend des „Motoren-Downsizing“ und der „Hybridisierung“ in der Automobilindustrie und bedeuten somit eine neue technologische Herausforderung für die Teilnehmer im Motorsport. Diese Herausforderungen wiederum bedeuten Chancen für Pankl die Marktanteile zu steigern sowie die führende Marktposition durch Innovationen noch weiter zu festigen.

Generell kämpft die Motorsportszene mit sinkenden Zuschauerzahlen – diesem negativen Trend versucht man mit aggressiverem Aussehen (geänderte Aerodynamik in der Formel 1) oder gesteigerter Motorleistung (WRC) entgegenzuwirken. Diese Änderungen bedeuten für die Pankl Gruppe, dass die Anforderungen an das Material steigen und diverse Entwicklungsprojekte mit den Kunden umgesetzt werden.

Durch die Verschiebung von Testtagen oder Saisonstarts kann die Saisonalität des Umsatzes in einzelnen Rennklassen beeinflusst werden.

### **Wirtschaftliche Entwicklung der Automobil- und Luftfahrtindustrie**

Durch den Ausstieg von AUDI SPORT aus der WEC und durch den Rückzug von VW Motorsport aus der WRC sind einige Zulieferer schwer angeschlagen. Pankl hat den Vorteil kundenseitig sehr breit aufgestellt zu sein. Der allgemeine Trend von OEMs Hyper Cars zu entwickeln ist ebenfalls äußerst positive zu sehen, da in dieser Nische Pankl mit seiner Motorsport Erfahrung punkten kann. Entwicklungsprojekte, die Rennsporttechnik auf die Straße bringen sind in diesem Bereich sehr gefragt.

In der zivilen Luftfahrtindustrie stagniert das Wachstum im Helikopterbereich bedingt durch den niedrigen Ölpreis. Chancen ergeben sich aber im Triebwerksbereich für Flächenflugzeuge und durch die gelungene Zertifizierung als Design Organisation Approval Part 21J EASA. Im militärischen Bereich wirken sich Reduktionen der Militärbudgets negativ auf die wirtschaftliche Entwicklung aus.

### **Veränderungen am Rohstoffmarkt**

Für die Herstellung einzelner Komponenten benötigt Pankl qualitativ hochwertige (Roh-)Materialien wie etwa Edelstahl-, Titan- und Aluminiumlegierungen. Die rechtzeitige Verfügbarkeit der Rohstoffe ist – insbesondere vor dem Hintergrund einer anspruchsvollen Konjunktur – von einer sorgfältigen Vorausplanung der zukünftigen Ordervolumina abhängig. Eine Verknappung der Materialien könnte zu Produktions- und Auslieferungsverzögerungen oder zu erhöhten Materialkosten führen. Da die Gesellschaft einen Großteil ihrer Rohstoffe im Ausland bezieht, unterliegt sie einer Vielzahl von Risiken, zu denen unter anderem wirtschaftliche oder politische Störungen, Transportverzögerungen oder auch Wechselkursschwankungen zählen. Jedes dieser vorgenannten Risiken könnte nachteilige Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit und das Betriebsergebnis der Gesellschaft haben.

### **Produktionsrisiken**

Die Produktionsstandorte der Pankl-Gruppe verfügen über moderne Einrichtungen. Laufende und regelmäßige Wartung stellt sicher, dass das Risiko von Betriebsstörungen oder längeren Produktionsausfällen minimiert wird.

### **Risiken aus Forschung und Entwicklung**

Forschungs- und Entwicklungsarbeit hat für die Pankl-Gruppe besondere Priorität. Der Forschungs- und Entwicklungsprozess ist stets dem Risiko ausgesetzt, dass Entwicklungsziele nicht erreicht oder Ergebnisse vom Markt nicht angenommen werden. Die Pankl-Gruppe begegnet diesen Risiken mit laufender Marktbeobachtung und einer engen Abstimmung von Entwicklungsaktivitäten mit dem Kunden.

### **Währungs- und Zinsrisiko**

Die Pankl-Gruppe verfügt über Tochtergesellschaften in Großbritannien und den USA. Ein nicht unbeträchtlicher Teil des Umsatzes bzw. der Kosten wird nicht in Euro, sondern insbesondere in US-Dollar abgerechnet. Allfällige Wechselkursschwankungen können sich mit Wechselkursverlusten im Konzernabschluss niederschlagen. Darüber hinaus ergeben sich Risiken aus der Umrechnung ausländischer Einzelabschlüsse in die Konzernwährung Euro. Wechselkursänderungen können auch dazu führen, dass sich die Position der Pankl-Gruppe gegenüber Wettbewerbern verändert.

Die Zinsvereinbarungen für einen Teil der Verbindlichkeiten sind variabel, insofern besteht diesbezüglich ein Zinsänderungsrisiko. Das durch die Anlage flüssiger Mittel und Wertpapiere entstehende Kreditrisiko wird dadurch minimiert, dass die Pankl-Gruppe ausschließlich mit Finanzpartnern einwandfreier Bonität zusammenarbeitet.

### **Personelle Risiken**

Das Wissen der Mitarbeiter ist ein entscheidender Faktor für die Differenzierung der Pankl-Gruppe von den Mitbewerbern. Die Pankl Racing Systems AG unterstützt daher den Prozess des lebenslangen Lernens. In der internen Weiterbildungseinrichtung werden maßgeschneiderte Schulungen angeboten, die Veränderungsprozesse im Unternehmen begleiten und neben fachlicher Ausbildung auch auf die Verbesserung sozialer und methodischer Kompetenzen abzielen.

Durch die weitgehende Besetzung von Führungspositionen aus den eigenen Reihen und die damit verbundenen Karrierechancen für Mitarbeiter innerhalb des Unternehmens soll durch eine entsprechende Unternehmensbindung der Mitarbeiter auch dem Risiko eines fluktuationsbedingten Wissensverlustes entgegengewirkt werden.

### **Sonstige Risiken**

Rechtliche Risiken entstehen durch die vielfältigen gesetzlichen Vorgaben und sonstigen Regelungen. Um ihnen vorzubeugen, werden kritische Entscheidungsprozesse innerhalb der Pankl-Gruppe durch laufende interne Unterstützung der eigenen Experten und im Bedarfsfall durch externe Beratung begleitet. Um einen bedarfsgerechten Versicherungsschutz zu gewährleisten, besteht ein gruppenweites Versicherungsprogramm. Bei der Überwachung und Kontrolle der wirtschaftlichen Risiken des laufenden Geschäfts kommt dem Berichtswesen eine besondere Bedeutung zu. Der Vorstand sowie die jeweils betroffenen Entscheidungsträger werden frühzeitig und umfassend über mögliche Risiken informiert. Unterstützt wird der unternehmensweite Informationsfluss durch entsprechende EDV-Systeme (z.B. Management-Informationssystem).

## **2.3. Internes Kontrollsystem**

Der laufende Ausbau des internen Kontrollsystems der Pankl-Gruppe wird durch die Stabsstelle „Interne Revision“ des Vorstands vorangetrieben und gemeinsam mit den entsprechenden Fachabteilungen umgesetzt. Die internen Kontrollen im Hinblick auf die Verlässlichkeit und Qualität der Finanzberichterstattung und der extern publizierten Abschlüsse sowie die Dokumentation dieser Kontrollen werden laufend überarbeitet. Besonderes Augenmerk liegt dabei auf dem Ausbau der konzerneinheitlichen Standards. Die Durchführung der internen Kontrollen obliegt den dezentralen Einheiten, die interne Revision überwacht die Einhaltung dieser Prüfungsschritte.

Konzernweite Bilanzierungsrichtlinien und Richtlinien zur Berichterstattung stellen die Einheitlichkeit der Rechnungslegung innerhalb der Pankl-Gruppe sicher. Die Umsetzung dieser Standards erfolgt dezentral, verantwortlich sind definierte Personen innerhalb der jeweiligen Organisationseinheit. Auf Grundlage eines von der internen Revision erstellten und vom Vorstand genehmigten Auditplans wird die Einhaltung der internen Richtlinien und Prozesse laufend überwacht. Revisionsergebnisse werden dem Vorstand sowie den jeweiligen Geschäftsführungen kommuniziert, bei Bedarf wird den operativen Einheiten Know-how für die Umsetzung von Verbesserungsmaßnahmen zur Verfügung gestellt. Weiters werden von der internen Revision Ad-hoc-Prüfungen durchgeführt, die auf Veranlassung des Managements erfolgen und auf aktuelle und zukünftige Risiken abzielen.



Monatlich werden vom Controlling der Tochterunternehmen standardisierte Berichte erstellt, welche die aktuelle Entwicklung des Unternehmens darlegen, sowie Analysen von Abweichungen von der erwarteten Entwicklung durchgeführt. Der Umfang dieser Berichterstattung ist konzernweit geregelt und umfasst neben detaillierten Finanzdaten auch nicht-finanzielle Kennzahlen. Unterstützt wird die Erstellung durch ein konzernweites Management-Informationssystem, welches eine zeitnahe Information des Managements sicherstellt. Die Erstellung des Konzernabschlusses liegt im Verantwortungsbereich des Konzerncontrollings. Informationen des externen und internen Berichtswesens basieren grundsätzlich auf denselben Datenquellen. Laufende gegenseitige Abstimmungen und Kontrollen zwischen lokalem Rechnungswesen, Controlling und Konzerncontrolling stellen die Zuverlässigkeit der berichteten Daten sicher.

## **2.4. Finanzinstrumente**

Zum Stichtag 31.12.2017 hielt die Pankl Racing Systems AG keine derivativen Finanzinstrumente.

## **3. Forschung und Entwicklung**

Technologieführerschaft ist im Rennsport- und High Performance Bereich einer der wesentlichen Erfolgsfaktoren, dementsprechend nimmt Forschung und Entwicklung in den Unternehmen der Pankl Gruppe eine zentrale Rolle ein.

Die F&E-Tätigkeiten werden hauptsächlich von den Standorten in Bruck an der Mur und Kapfenberg zentral gesteuert. Die an diesen Standorten vorhandene F&E-Infrastruktur können sämtliche Unternehmen der Pankl-Gruppe jederzeit nutzen, wodurch auch kleinere Unternehmen innerhalb der Gruppe Zugang zu modernster F&E-Infrastruktur und zu bereits vorhandenen Entwicklungsergebnissen haben. Die in Deutschland ansässige Turboladerentwicklungsfirma ist im Bereich von fortschrittlichen Aufladungs- und Airmanagement-Systemen wichtiger Baustein der Entwicklungstätigkeit der Gruppe.

Auch in der Luftfahrt ist die ständige technologische Weiterentwicklung ein entscheidender Erfolgsfaktor. Entwicklungsziele sind hier etwa Gewichtsreduktion von Bauteilen im Triebwerksbereich oder im Marktsegment Heckrotorantriebswellen weitere Schritte in Richtung Leichtbau, die dem Kunden deutliche Vorteile in Wartung und Instandhaltung ermöglichen.

## **4. Offenlegung gemäß § 243 a UGB**

Das Grundkapital in der Höhe von 3.150.000 € ist eingeteilt in 3.150.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien mit Stimmrecht, wobei jede Stammaktie am Grundkapital in gleichem Umfang beteiligt ist. Der auf eine Stückaktie entfallende anteilige Betrag des Grundkapitals beträgt 1,00 €. Das gesamte Grundkapital der Emittentin ist aufgebracht, es gibt keine ausständigen Einlagen auf die von Pankl ausgegebenen Aktien. Die Aktien gewähren die gewöhnlichen nach dem österreichischen Aktiengesetz den Aktionären stehenden Rechte. Dazu zählt das Recht auf die Auszahlung der in der Hauptversammlung beschlossenen Dividende sowie das Recht auf Ausübung des Stimmrechts in der Hauptversammlung. Sämtliche Aktien sind zum Handel an der Wiener Börse zugelassen (Segment: Amtlicher Handel).

Der Anteil der KTM Industries AG am Grundkapital der Gesellschaft beläuft sich per 31.12.2017 auf mehr als 90%.

Es gibt keine Aktien mit besonderen Kontrollrechten. Es bestehen derzeit keine Mitarbeiterbeteiligungsmodelle. Dem Vorstand sind keine Beschränkungen bekannt, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen.

In der Geschäftsordnung des Aufsichtsrats wurde sowohl für Aufsichtsratsmitglieder als auch für Vorstandsmitglieder eine Altersgrenze von 65 Jahren festgelegt. Darüber hinaus bestehen keine über das Gesetz hinausgehenden Bestimmungen hinsichtlich der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats. Ferner bestehen auch keine nicht unmittelbar aus dem Gesetz ableitbaren Bestimmungen über die Änderung der Satzung.

In der Hauptversammlung vom 25.04.2013 wurde die Ermächtigung des Vorstands mit Zustimmung des Aufsichtsrates ab 30.01.2014 bis 25.04.2018 Finanzinstrumente im Sinne von § 174 AktG, insbesondere Wandelschuldverschreibungen, Gewinnschuldverschreibungen, Genussrechte, mit einem Gesamtnennbetrag von bis zu 50.000.000 €, die auch das Bezugs- und/oder das Umtauschrecht auf den Erwerb von insgesamt bis zu 1.944.000 Aktien der Gesellschaft einräumen können und/oder so ausgestaltet sind, dass ihr Ausweis als Eigenkapital erfolgen kann, auch in mehreren Tranchen und in unterschiedlicher Kombination, auszugeben, und zwar auch mittelbar im Wege der Garantie für die Emission von Finanzinstrumenten durch ein verbundenes Unternehmen der Gesellschaft mit Wandlungsrechten auf Aktien der Gesellschaft beschlossen. Für die Bedienung kann der Vorstand das bedingte Kapital oder eigene Aktien verwenden. Ausgabebetrag und Ausgabebedingungen, sowie der etwaige Ausschluss des Bezugsrechtes der Aktionäre auf die emittierten Finanzinstrumente sind vom Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates festzulegen.

In der Hauptversammlung vom 25.04.2013 wurden folgende Beschlüsse gefasst:

- a) die Ermächtigung des Vorstands, das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis 25.04.2018 um bis zu weitere 1.575.000,00 € durch Ausgabe von bis zu 1.575.000 Stück neue, auf Inhaber lautende Stammaktien (Stückaktien) gegen Bar- und/oder Sacheinlage – allenfalls in mehreren Tranchen - zu erhöhen und den Ausgabekurs sowie die Ausgabebedingungen im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat festzusetzen (Genehmigtes Kapital iSv. § 169 AktG),
- b) die Ermächtigung des Vorstands, hierbei mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Bezugsrecht der Aktionäre gegebenenfalls ausschließlich dann auszuschließen, wenn das Grundkapital gegen Sacheinlagen von Unternehmen, Betrieben, Teilbetrieben oder Anteilen an einer oder mehreren Gesellschaften im In- oder Ausland erhöht wird,
- c) die Aufhebung des bestehenden Genehmigten Kapitals 2009 gemäß Hauptversammlungsbeschluss vom 30.01.2009.

Die Gesellschaft ist keine bedeutenden Vereinbarungen eingegangen, die bei einem Kontrollwechsel der Gesellschaft infolge eines Übernahmeangebots wirksam würden, sich ändern oder enden würden.

Es existieren keine Entschädigungsvereinbarungen zwischen der Gesellschaft und ihren Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern oder Arbeitnehmern für den Fall eines öffentlichen Übernahmeangebots.

Kapfenberg, am 15. Februar 2018



Mag. Wolfgang Plasser, CEO

Der Vorstand



DI (FH) Christoph Prattes, COO



DI Stefan Seidel, CTO

<b>Aktiva</b>	31.12.2017 EUR	31.12.2016 TEUR
<b>A. Anlagevermögen:</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände:		
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie Lizenzen	612.868,71	370
II. Sachanlagen:		
1. Grundstücke, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	5.876.037,26	5.997
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.331.846,19	1.006
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	1.788,00	0
	<u>7.209.671,45</u>	7.003
III. Finanzanlagen:		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	27.343.195,94	72.082
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	107.872.502,82	15.403
	<u>135.215.698,76</u>	87.485
	<b>143.038.238,92</b>	94.858
<b>B. Umlaufvermögen:</b>		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände:		
1. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	12.641.025,58	25.716
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	0,00	0
2. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	13.924,97	46
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	0,00	35
	<u>12.654.950,55</u>	25.762
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	786.816,05	897
	<u>13.441.766,60</u>	26.659
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>279.654,35</b>	229
<b>D. Aktive latente Steuern</b>	<b>228.035,62</b>	634
	<u>156.987.695,49</u>	122.381

	31.12.2017 EUR	<b>Passiva</b> 31.12.2016 TEUR
<b>A. Eigenkapital:</b>		
I. Eingefordertes und einbezahltes Nennkapital (Grundkapital):		
Gezeichnetes Nennkapital (Grundkapital)	3.150.000,00	3.150
II. Kapitalrücklagen:		
Gebundene Kapitalrücklage	42.742.915,01	42.743
III. Bilanzgewinn	36.214.783,16	22.268
<i>davon Gewinnvortrag</i>	<u>20.377.550,58</u>	<u>14.554</u>
	<b>82.107.698,17</b>	68.160
<b>B. Investitionszuschüsse aus öffentlichen Mitteln</b>	<b>19.000,01</b>	0
<b>C. Rückstellungen:</b>		
1. Rückstellungen für Abfertigungen	118.233,97	156
2. Sonstige Rückstellungen	<u>830.238,89</u>	1.267
	<b>948.472,86</b>	1.423
<b>D. Verbindlichkeiten:</b>		
1. Anleihen	10.000.000,00	10.000
<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>	0,00	10.000
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	<u>10.000.000,00</u>	0
2. Verbindlichkeiten gegen- über Kreditinstituten	63.065.005,73	41.301
<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>	5.022.262,72	3.714
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	<u>58.042.743,01</u>	37.587
3. Verbindlichkeiten aus Liefe- rungen und Leistungen	325.395,33	488
<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>	322.782,33	488
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	<u>2.613,00</u>	0
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	118.163,16	51
<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>	<u>118.163,16</u>	51
5. Sonstige Verbindlichkeiten	403.960,23	958
<i>davon aus Steuern</i>	120.945,85	502
<i>davon im Rahmen der sozialen Sicherheit</i>	130.672,22	119
<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>	<u>403.960,23</u>	958
	<b>73.912.524,45</b>	52.798
<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>	5.867.168,44	15.211
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	<u>68.045.356,01</u>	37.587
	<b>156.987.695,49</b>	122.381

# GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

DER PANKL RACING SYSTEMS AG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2017

	2017 EUR	2016 TEUR
1. Umsatzerlöse	16.756.751,01	13.961
2. Sonstige betriebliche Erträge:		
a) Erträge aus dem Abgang vom Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	4.202,76	18
b) Übrige	<u>33.941,90</u>	157
	38.144,66	175
3. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen:		
Materialaufwand	-1.815,30	-2
4. Personalaufwand:		
a) Löhne	-341.477,32	-139
b) Gehälter	-5.390.517,10	-5.775
c) Soziale Aufwendungen	-2.319.058,32	-1.823
<i>davon für Altersversorgung</i>	0,00	0
<i>davon für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen</i>	-55.067,66	-78
<i>davon für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge</i>	<u>-1.267.965,20</u>	-1.220
	-8.051.052,74	-7.737
5. Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-1.213.323,38	-890
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen:		
a) Steuern, soweit sie nicht unter Steuern vom Einkommen fallen	-101.004,77	-44
b) Übrige	<u>-7.500.505,21</u>	-5.437
	-7.601.509,98	-5.481
7. Zwischensumme aus Z 1 bis Z 6 ( <b>Betriebsergebnis</b> )	<b>-72.805,73</b>	26
8. Erträge aus Beteiligungen	12.135.707,27	8.377
<i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>	12.135.707,27	8.377
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	1.653.530,13	371
<i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>	1.653.458,69	371
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	399.989,53	255
11. Aufwendungen aus Finanzanlagen	-900.183,22	0
<i>davon Abschreibungen</i>	-900.183,22	0
<i>davon Aufwendungen aus verbundenen Unternehmen</i>	-900.183,22	0
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.655.250,91	-1.631
<i>davon betreffen verbundene Unternehmen</i>	0,00	0
13. Zwischensumme aus Z 8 bis Z 12 ( <b>Finanzergebnis</b> )	<b>11.633.792,80</b>	7.372
<b>14. Ergebnis vor Steuern</b>	<b>11.560.987,07</b>	7.399
15. Steuern vom Einkommen	-698.132,39	315
<i>davon latente Steuer</i>	<u>-406.107,97</u>	634
<b>16. Ergebnis nach Steuern</b>	<b>10.862.854,68</b>	7.713
17. Sonderposten aus Verschmelzung	<u>4.974.377,90</u>	0
<b>18. Jahresüberschuss = Jahresgewinn</b>	<b>15.837.232,58</b>	7.713
19. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	<u>20.377.550,58</u>	14.554
<b>20. Bilanzgewinn</b>	<b><u>36.214.783,16</u></b>	22.268

### **Allgemeine Angaben**

Der Vorstand der Gesellschaft hat den vorliegenden Jahresabschluss zum 31.12.2017 nach den Vorschriften des österreichischen Unternehmensgesetzbuches (UGB) aufgestellt.

Im Interesse einer klaren Darstellung wurden in der Bilanz und in der Gewinn- und Verlustrechnung einzelne Posten zusammengefasst. Diese Posten sind im Anhang gesondert ausgewiesen.

Die Pankl Racing Systems AG ist konsolidierungspflichtiges Mutterunternehmen im Sinne des § 244 UGB. Der Konzernabschluss wird beim Landes- als Handelsgericht Leoben hinterlegt. Die Gesellschaft ist als große Kapitalgesellschaft gemäß § 221 UGB einzustufen.

Die Gesellschaft steht mit der Pierer Konzerngesellschaft mbH, Wels (oberstes Konzernmutterunternehmen) und deren verbundenen Unternehmen in einem Konzernverhältnis und wird in deren Konzernabschluss einbezogen. Dieser Konzernabschluss wird beim Landes- und Handelsgericht Wels unter der Nummer FN 134766k hinterlegt und stellt den Konzernabschluss für den größten Konzernkreis dar.

Der Konzernabschluss für den kleinsten Konzernkreis, in den der Konzernabschluss der Pankl Racing Systems AG einbezogen ist, wird von der KTM Industries AG, Wels erstellt und wird beim Landes- und Handelsgericht Wels unter der Nummer FN 78112x hinterlegt.

Die bisherige Form der Darstellung wurde bei der Erstellung des vorliegenden Jahresabschlusses beibehalten.

Schätzungen beruhen auf einer umsichtigen Beurteilung. Soweit statistisch ermittelbare Erfahrungen aus gleich gelagerten Sachverhalten vorhanden sind, hat das Unternehmen diese bei Schätzungen berücksichtigt.

Mit Verschmelzungsvertrag vom 21. August 2017, mit Verschmelzungstichtag vom 01. Jänner 2017, wurde die Capital Technology Beteiligungs GmbH, als übertragende Gesellschaft auf die Pankl Racing Systems AG, als übernehmende Gesellschaft verschmolzen. Die Verschmelzung erfolgte mit der Weiterführung der Buchwerte des übernommenen Vermögens. Das Ergebnis aus dem Unterschiedsbetrag zwischen dem Buchwert der untergehenden Anteile und dem Buchwert des übernommenen Vermögens ist im Sonderposten aus Verschmelzungen in der Gewinn- und Verlustrechnung dargestellt.

### **Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

#### **Allgemeine Grundsätze**

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung, sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Die bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden beibehalten.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit eingehalten.

Bei der Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet und eine Fortführung des Unternehmens unterstellt.

Dem Vorsichtsprinzip wurde dadurch Rechnung getragen, dass nur die am Abschlussstichtag realisierten Gewinne ausgewiesen wurden. Allen erkennbaren Risiken und drohenden Verlusten wurde entsprechend Rechnung getragen.

## Anlagevermögen

### Immaterielle Vermögensgegenstände

Immaterielle Vermögensgegenstände werden, soweit gegen Entgelt erworben, zu Anschaffungskosten aktiviert und in längstens 3 Jahren linear abgeschrieben.

### Sachanlagevermögen

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, abzüglich planmäßiger Abschreibungen, bewertet. Geringwertige Vermögensgegenstände (Einzelanschaffungswert bis EUR 400,00) werden im Zugangsjahr aktiviert und sofort abgeschrieben.

Die Ermittlung der planmäßigen Abschreibungen erfolgt nach der linearen Abschreibungsmethode unter Zugrundelegung folgender Nutzungsdauern:

	Nutzungsdauer in Jahren	
• Bauten, einschließlich Bauten auf fremdem Grund	10	- 33
• Technische Anlagen und Maschinen	4	- 10
• Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1	- 10
• EDV-Anlagen	3	- 4

Außerplanmäßige Abschreibungen auf einen zum Abschlussstichtag niedrigeren beizulegenden Zeitwert erfolgen, wenn die Wertminderung voraussichtlich von Dauer ist.

Der Grundwert der Grundstücke beträgt 2.989.875,26 € (Vorjahr 2.990 t€).

### Finanzanlagen

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten oder, falls ihnen ein niedrigerer Zeitwert beizulegen ist, mit diesem angesetzt, wenn die Wertminderungen voraussichtlich von Dauer sind.

Ausleihungen werden zu Anschaffungskosten bilanziert. Bei nachhaltigen und wesentlichen Wertminderungen werden niedrigere Werte angesetzt.

Anlassbezogen werden Finanzanlagen einer Werthaltigkeitsüberprüfung unterzogen. Auslöser einer anlassbezogenen Überprüfung ist einerseits eine wesentliche statische Unterdeckung bei der Gegenüberstellung des Beteiligungsansatzes mit dem anteiligen Eigenkapital zum Stichtag und andererseits das Vorliegen von externen und internen Einflussfaktoren. Im Anlassfall wird eine Bewertung auf Basis von diskontierten Netto-Zahlungsmittelzuflüssen durchgeführt.

## Umlaufvermögen

### Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden mit dem Nennwert angesetzt.

Fremdwährungsforderungen wurden mit ihrem Entstehungskurs oder mit dem niedrigeren Devisenkurs zum Bilanzstichtag bewertet.

Für erkennbare Risiken werden Einzelwertberichtigungen gebildet.



## **Rückstellungen**

### **Rückstellungen für Anwartschaften auf Abfertigungen**

Die Abfertigungsrückstellung für die Dienstnehmer wurde nach versicherungsmathematischen Grundsätzen gem. IFRS (IAS 19) gebildet. Den Berechnungen zum 31. Dezember 2017 liegen ein Rechnungszinsfuß von 2% (31. Dezember 2016 1,5%), voraussichtliche Bezugssteigerung (Lohn- bzw. Gehaltstrend) von 2,5% (31. Dezember 2016 2,25%) sowie eine nach Dienstjahren berechnete Fluktuationsrate zugrunde. Das Pensionseintrittsalter beträgt 60 Jahre für Frauen (2016 60 Jahre) bzw. 65 Jahre für Männer (2016 65 Jahre). Die Rückstellung entspricht der Defined Benefit Obligation (DBO). Die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste werden erfolgswirksam erfasst.

Der Rechnungszinssatz für Abfertigungsrückstellungen wird aus dem Stichtagszinssatz basierend auf Marktzinssätzen von Unternehmen hoher Bonität abgeleitet.

### **Sonstige Rückstellungen**

In den sonstigen Rückstellungen wurden unter Beachtung des Vorsichtsprinzips alle im Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und der Höhe oder dem Grunde nach ungewisse Verbindlichkeiten mit den Beträgen berücksichtigt, die nach vernünftiger unternehmerischer Beurteilung erforderlich sind.

### **Verbindlichkeiten**

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt. Fremdwährungsverbindlichkeiten werden mit ihrem Entstehungskurs oder mit dem höheren Devisengeldkurs zum Bilanzstichtag bewertet.

### **Ertragssteuern**

Die Gesellschaft ist kein eigenes Steuersubjekt in Bezug auf die Körperschaftsteuer auf Grund der Einbeziehung als Gruppenmitglied in die Unternehmensgruppe der Pierer Konzerngesellschaft mbH als Gruppenträger.

Vom Gruppenträger werden an die Gruppenmitglieder die von diesen verursachten Körperschaftsteuerbeträge mittels Steuerumlagen belastet bzw. (im Verlustfall) gutgeschrieben. Bei nachträglichen Abweichungen des Steuererfordernisses werden die Steuerverrechnungen gegenüber den Gruppenmitgliedern angepasst.

Latente Steuern werden gemäß § 198 Abs 9 und 10 UGB nach dem bilanzorientierten Konzept und ohne Abzinsung auf Basis des aktuellen Körperschaftsteuersatzes von 25% gebildet.

Steuerliche Verlustvorträge wurden im Geschäftsjahr 2016 vollständig verbraucht.

## **Erläuterungen zu einzelnen Posten von Bilanz und GuV**

### **Entwicklung des Anlagevermögens**

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens und die Aufgliederung der Jahresabschreibung nach einzelnen Posten (§ 226 Abs. 1 UGB) ist aus der Anlage ersichtlich.

Von den Ausleihungen ist ein Betrag von 0,00 € (Vorjahr: 0 t€) innerhalb des nächsten Jahres fällig.

### Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Im Posten "Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände" sind Erträge in Höhe von 7.057,26 € (Vorjahr 8 t€) enthalten, die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

Zwischen den österreichischen Töchtern der Pankl Gruppe bestehen Aufrechnungsvereinbarungen bezüglich wechselseitiger Forderungen und Verbindlichkeiten wonach Forderungen und Verbindlichkeiten unabhängig vom zu Grunde liegenden Geschäftsvorgang aufgerechnet werden können. In der Bilanz sind die jeweils saldierten Werte dargestellt.

### Aktive latente Steuer

Die aktiven latenten Steuern zum Bilanzstichtag wurden für temporäre Differenzen zwischen dem steuerlichen und unternehmensrechtlichen Wertansatz für folgende Posten gebildet:

	31.12.2017	31.12.2016
	€	€
Sachanlagen	753.794,19	1.434.057,69
langfristige Personalrückstellungen	50.269,73	719.415,55
Geldbeschaffungskosten	108.078,58	146.462,92
Garantie- und Drohverlustrückstellungen	0,00	104.369,15
Abschreibung Firmenwert	0,00	132.269,03
<b>Betrag Gesamtdifferenzen</b>	<b>912.142,48</b>	<b>2.536.574,34</b>
<b>Daraus resultierende latente Steuer per 31.12. (25%)</b>	<b>228.035,62</b>	<b>634.143,59</b>

Die latenten Steuern entwickelten sich wie folgt:

Stand am 1.1.2017	634.143,59
Erfolgswirksame Veränderung	-406.107,97
Stand am 31.12.2017	<b>228.035,62</b>

### Eigenkapital

Das Grundkapital beträgt zum 31. Dezember 2017 3.150.000,00 € und ist in 3.150.000 Stückaktien geteilt.

Anlässlich der ordentlichen Hauptversammlung am 25. April 2013 wurde der Vorstand ermächtigt mit Zustimmung des Aufsichtsrates ab 30. Jänner 2014 bis 25. April 2018 Finanzinstrumente im Sinne von § 174 AktG, insbesondere Wandelschuldverschreibungen, Gewinnschuldverschreibungen, Genussrechte, mit einem Gesamtnennbetrag von bis zu 50.000.000,00 € die auch das Bezugs- und/oder das Umtauschrecht auf den Erwerb von insgesamt bis zu 1.944.000 Aktien der Gesellschaft einräumen können und/oder so ausgestaltet sind, dass ihr Ausweis als Eigenkapital erfolgen kann, auch in mehreren Tranchen und in unterschiedlicher Kombination, auszugeben, und zwar auch mittelbar im Wege der Garantie für die Emission von Finanzinstrumenten durch ein verbundenes Unternehmen der Gesellschaft mit Wandlungsrechten auf Aktien der Gesellschaft. Für die Bedienung kann der Vorstand das bedingte Kapital oder eigene Aktien verwenden. Ausgabebetrag und Ausgabebedingungen sowie der etwaige Ausschluss des Bezugsrechtes der Aktionäre auf die emittierten Finanzinstrumente sind vom Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates festzulegen.

Der Vorstand wurde darüber hinaus ermächtigt, das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis 25. April 2018 um bis zu weitere 1.575.000,00 € durch Ausgabe von bis zu 1.575.000 Stück neue, auf Inhaber lautende Stammaktien (Stückaktien) gegen Bar- und/oder Sacheinlage – allenfalls in mehreren Tranchen – zu erhöhen und den Ausgabekurs sowie die Ausgabebedingungen im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat festzusetzen (Genehmigtes Kapital iSv. § 169 AktG). Der Vorstand kann mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Bezugsrecht der Aktionäre gegebenenfalls ausschließlich dann ausschließen, wenn das Grundkapital gegen Sacheinlagen von Unternehmen, Betrieben, Teilbetrieben oder Anteilen an einer oder mehreren Gesellschaften im In- oder Ausland erhöht wird. Das bestehende Genehmigte Kapital 2009 gemäß Hauptversammlungsbeschluss vom 30.Jänner 2009 wurde aufgehoben.

Gemäß § 235 Abs. 2 UGB unterliegt das Eigenkapital in Höhe der aktiven latenten Steuer einer Ausschüttungssperre.

### Kapitalrücklagen

Die gebundene Kapitalrücklage in Höhe von 42.742.915,01 € resultiert in Höhe von 42.004.915,01 € aus dem Agio aus Aktienemissionen.

### Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen die Vorsorge für Mitarbeiterprämien, nicht konsumierte Urlaube sowie noch nicht abgerechnete Beratungsleistungen.

### Verbindlichkeiten

Zur Fristigkeit der in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten werden folgende Erläuterungen gegeben:

	Gesamtbetrag €	davon Restlaufzeit bis 1 Jahr €	davon Restlaufzeit zw. 1 und 5 Jahre €	davon Restlaufzeit über 5 Jahre €
Anleihen	10.000.000,00	0,00	0,00	10.000.000,00
<i>Vorjahr</i>	<i>10.000.000</i>	<i>10.000.000</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	63.065.005,73	5.022.262,72	48.042.743,01	10.000.000,00
<i>Vorjahr</i>	<i>41.300.798,66</i>	<i>3.713.699,68</i>	<i>27.587.098,98</i>	<i>10.000.000,00</i>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	325.395,33	322.782,33	2.613,00	0,00
<i>Vorjahr</i>	<i>487.784,02</i>	<i>487.784,02</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	118.163,16	118.163,16	0,00	0,00
<i>Vorjahr</i>	<i>51.476,96</i>	<i>51.476,96</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
sonstige Verbindlichkeiten	403.960,23	403.960,23	0,00	0,00
<i>Vorjahr</i>	<i>957.771,46</i>	<i>957.771,46</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
<b>Summe Verbindlichkeiten</b>	<b>73.912.524,45</b>	<b>5.867.168,44</b>	<b>48.045.356,01</b>	<b>20.000.000,00</b>
<i>Vorjahr</i>	<i>52.797.831,10</i>	<i>15.210.732,12</i>	<i>27.587.098,98</i>	<i>10.000.000,00</i>

Im August 2013 begab die Pankl Racing Systems AG eine 3,25% Anleihe mit einer Laufzeit von 2013 bis 2017 über 10.000.000,00 €, diese wurde im August 2017 getilgt.

Zur Finanzierung der in 2017 getätigten Erwerbe in ihren Kernbeteiligungen hat die Pankl Racing Systems AG im Oktober 2017 eine nachrangige 5,00 % Anleihe ohne feste Laufzeit (Ewige Anleihe) in Höhe von 10.000.000 € begeben.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten beinhaltet ein Darlehen über 20.000.000,00 € für welches ein Pfandrecht über 18.000.000,00 € auf der EZ 107, KG 60043 Pötschach, EZ 592, KG 60003 Berndorf und EZ 594, KG 60003 Berndorf besichert.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen hauptsächlich Verrechnungsschulden.

### Sonstige Verbindlichkeiten

Im Posten sonstige Verbindlichkeiten sind Aufwendungen in Höhe von 201.859,92 € enthalten, die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

### Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen:

Leasinggegenstand	Verpflichtung für das folgende GJ	Gesamtbetrag Verpflichtungen d. folgenden 5 J.
	€	€
KFZ-Leasing	117.066,53	261.652,69
<i>Vorjahr t€</i>	<i>51</i>	<i>97</i>

### Haftungsverhältnisse i. S. d. § 199 UGB

Tochtergesellschaft	31.12.2017	31.12.2016
	€	t€
Pankl Schmiedetechnik GmbH & Co KG, Kapfenberg	0,00	10.887
Pankl Engine Systems GmbH & Co KG, Bruck an der Mur	0,00	5.700
Pankl Drivetrain Systems GmbH & Co KG, Kapfenberg	0,00	9.150
Pankl Aerospace Systems Europe GmbH, Kapfenberg	4.333.431,11	3.766
Pankl Systems Austria GmbH, Kapfenberg	30.864.481,14	0
Pankl Automotive Slovakia s.r.o., Topolčany, Slowakei	4.500.000,00	0
<b>Summe</b>	<b>39.697.912,25</b>	<b>29.503</b>

Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen wurden zu marktüblichen Konditionen verrechnet.

## GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

### Entwicklung der Umsatzerlöse

Erlöse nach Land	2017 €	2016 t€
Erlöse Inland	12.603.690,00	10.533
Erlöse Ausland (EU und Drittland)	4.153.061,01	3.428
	<b>16.756.751,01</b>	<b>13.961</b>

Erlöse nach Bereichen	2017 €	2016 t€
Erlöse Konzernberatung	6.120.707,46	6.083
Erlöse Miete	878.365,60	878
Sonstige Erlöse	9.757.677,95	6.999
	<b>16.756.751,01</b>	<b>13.961</b>

### Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen

	2017 €	2016 t€
Vorstand	11.056,50	9
Leitende Angestellte	22.277,75	28
sonstige Arbeitnehmer	21.733,41	41
Summe	<b>55.067,66</b>	<b>78</b>

An Mitarbeitervorsorgekassen wurde ein Betrag von 82.344,53 € (Vorjahr 73€) abgeführt. Davon betrafen 20.781,47 € (Vorjahr 32 t€) leitende Angestellte und 11.056,50 € (Vorjahr 9 t€) den Vorstand.

### Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die ausgewiesenen übrigen betrieblichen Aufwendungen enthalten insbesondere Aufwendungen für Beratung, Versicherung, Instandhaltung und Reisekosten.

Bezüglich der Aufwendungen für den Abschlussprüfer wird § 238 (1) Z18 UGB in Anspruch genommen.

### Steuern vom Einkommen

Der Steueraufwand setzte sich wie folgt zusammen:

	2017 €	2016 t€
Steuerumlage	292.024,42	320
latenter Steueraufwand/-(ertrag)	406.107,97	-634
Summe	<b>698.132,39</b>	<b>-315</b>

Ab Veranlagung 2011 wurden die Unternehmen der Pankl Gruppe in die Unternehmensgruppe der Pierer Konzerngesellschaft mbH und Knünz GmbH aufgenommen. Diese Unternehmensgruppe wurde mit Ende des Veranlagungsjahres 2013 aufgelöst. Im Zuge dieser Auflösung erfolgte ein Schlussausgleich für an den Gruppenträger weitergeleitete Verluste (negative Steuerumlage) an die Mitglieder der Steuergruppe. Ab der Veranlagung 2014 wurden die Unternehmen der Pankl Gruppe in die Unternehmensgruppe der Pierer Konzerngesellschaft mbH aufgenommen.

### Sonderposten aus Verschmelzung

Der Sonderposten aus Verschmelzung resultiert aus der Verschmelzung der Capital Technology Beteiligungs GmbH, als übertragende Gesellschaft, auf die Pankl Racing Systems AG, als übernehmende Gesellschaft.

### Sonstige Pflichtangaben

#### Angaben über Beteiligungsunternehmen

Gemäß § 238 Abs 1 Z4 wird über nachstehende Unternehmen berichtet:

Firmenname	Firmsitz	Eigenkapital	Anteil in %	Ergebnis des letzten Geschäftsjahres	Bilanzstichtag
Pankl Aerospace Systems Europe GmbH	Kapfenberg	2.774.947,45	100	814.947,45	31.12.2017
Pankl Systems Austria GmbH	Kapfenberg	17.885.066,56	100	11.320.759,82	31.12.2017
Pankl Turbosystems GmbH (vormals Pankl APC Turbosystems GmbH)	Mannheim, Deutschland	2.203.820,31	70	-1.035.853,98	31.12.2017
Pankl Racing Systems UK Limited (in GBP)	Bicester, Großbritannien	3.060.424,78	100	912.578,49	31.12.2017
Pankl Holdings Inc. (in USD)	Irvine, USA	2.469.444,17	100	-1.895.489,67	31.12.2017
Pankl Automotive Slovakia s.r.o.	Topoľčany, Slowakei	5.653.613,35	100	1.376.070,35	31.12.2017

Für alle Firmen ohne Währungsangabe treffen Euro zu.

### Derivative Finanzinstrumente

Nachfolgende Zusammenstellung zeigt alle von der Gesellschaft eingesetzten derivativen Finanzinstrumente zum 31.12.2017.

#### Devisentermingeschäfte ohne Sicherungsbeziehung

Art und wesentliche Konditionen	31.12.2017		
	Nominale	Buchwert	Marktwert
<b>Derivate</b>  Interest Rate Swap Pankl Racing Systems AG zahlt fix Pankl Racing Systems AG erhält variabel Laufzeit bis max. 2017	0,00 VJ 20.000 t€	0,00 VJ -147 t€	0,00 VJ -147 t€

Die oben in den Tabellen angegebenen Marktwerte der derivativen Finanzinstrumente entsprechen den beizulegenden Werten zum Bilanzstichtag. Sie werden unter Anwendung anerkannter finanzmathematischer und statistischer Bewertungsmodelle (z.B. Barwertberechnungen, Optionspreismodelle) und aktueller Marktparameter zum Bilanzstichtag (insbesondere Zinssätze, Wechselkurse und Bonitäten der Vertragspartner) durch Banken ermittelt und intern verplausibilisiert.

### Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die Mehrheitsaktionärin KTM Industries AG hat am 03. Jänner 2018 gemäß § 38 Abs 7 BörseG 2018 das Verlangen an den Vorstand der Pankl Racing Systems AG gerichtet, ein Delisting der Aktien zu initiieren und einen Antrag gemäß § 36 Abs 6 BörseG 2018 auf Widerruf der Zulassung der 3.150.000 Stück Aktien der Pankl Racing Systems AG (ISIN AT0000800800) vom Amtlichen Handel der Wiener Börse AG zu stellen. Weiters hat die KTM Industries AG am 03. Jänner 2018 mitgeteilt, ein Angebot zur Beendigung der Handelszulassung gemäß § 38 Abs 6 bis 8 BörseG 2018 iVm dem 5. Teil des Übernahmegesetzes an die Aktionäre der Pankl Racing Systems AG zu stellen. Am 02. Februar 2018 wurde die Angebotsunterlage veröffentlicht. Der Angebotspreis beträgt € 42,18 cum Dividenden 2017 je Aktie der Pankl Racing Systems AG. Das Angebot kann vom 02. Februar 2018 bis 23. März 2018 angenommen werden.

Am 14. Februar 2018 hat die Gesellschaft den Antrag auf Widerruf der Handelszulassung der Aktien vom Amtlichen Handel der Wiener Börse AG eingereicht. Die Wiener Börse AG hat den Zeitpunkt festzulegen, zu dem der Widerruf wirksam wird, und dies entsprechend zu veröffentlichen. Der Zeitraum zwischen dieser Veröffentlichung und dem Wirksamwerden des Widerrufs darf nicht weniger als drei und nicht mehr als zwölf Monate betragen.

### Zahl der Arbeitnehmer

Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer gegliedert nach Arbeitern und Angestellten beträgt (§ 239 Abs. 1 Z 1 UGB):

	2017	2016
Arbeiter	1	1
Angestellte	92	76
Gesamt	<b>93</b>	<b>77</b>

### Ergebnisverwendung

Vom Bilanzgewinn 2016 wurde eine Dividende in Höhe von 1.890 t€ ausgeschüttet, der verbleibende Bilanzgewinn wurde auf neue Rechnung vorgetragen. Für das Geschäftsjahr 2017 schlägt der Vorstand vor, eine Dividende in Höhe von 0,60 € je Aktie auszuschütten und den verbleibenden Betrag auf neue Rechnung vorzutragen.

### Angaben zu den Mitgliedern des Vorstandes

Vorstand:	Name	Vertretungsbefugnis
	Mag. Wolfgang Plasser (Vorsitzender)	Kollektiv
	DI (FH) Christoph Prattes	Kollektiv
	DI Stefan Seidel	Kollektiv

Die Bezüge des Vorstandes für den Zeitraum 1.1.2017 bis 31.12.2017 betragen 1.298.936,58 € (Vorjahr 1.192 t€).

### Angaben zu den Mitgliedern des Aufsichtsrates

Im Geschäftsjahr 2017 waren folgende Personen Mitglieder des Aufsichtsrates:

Mitglieder des Aufsichtsrates: DI Stefan Pierer (Vorsitzender)  
Josef Blazicek (stellvertretender Vorsitzender)  
Mag. Friedrich Roithner  
Ing. Alfred Hörtenhuber  
DI Harald Plöckinger

Der Aufsichtsrat erhielt im Zeitraum 1.1.2017 bis 31.12.2017 Vergütungen in Höhe von 24.000,00 € (Vorjahr 21t€).

Kapfenberg, am 15. Februar 2018



.....  
Mag. Wolfgang Plasser



.....  
DI (FH) Christoph Prattes



.....  
DI Stefan Seidel

Anlage zum Anhang: Anlagespiegel zum 31.12.2017



# ANLAGE ZUM ANHANG

## ANLAGENSPIEGEL ZUM 31. DEZEMBER 2017

Stand am 1.1.2017 EUR	Anschaffungs- und Herstellungskosten				kumulierte Abschreibungen				Nettobuchwerte	
	Zugänge EUR	Zugänge Verschmelzung EUR	Umbr- chungen EUR	Abgänge Verschmelzung EUR	Stand am 1.1.2017 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Stand am 31.12.2017 EUR	Stand am 31.12.2017 EUR	Stand am 31.12.2016 EUR
<b>1.174.675,05</b>	<b>496.086,05</b>	<b>4.666,71</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>804.310,05</b>	<b>258.249,05</b>	<b>0,00</b>	<b>1.062.559,10</b>	<b>612.866,71</b>	<b>370.365,00</b>
9.580.988,86	136.865,93	0,00	65.310,41	0,00	3.593.778,60	323.329,34	0,00	3.907.107,94	5.876.037,26	5.997.190,26
2.130.237,63	1.018.129,28	0,00	20.041,00	284.239,99	1.123.941,63	631.744,99	203.364,89	1.552.321,73	1.331.846,19	1.006.296,00
0,00	87.139,41	0,00	-85.351,41	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.788,00	0,00
<b>11.711.206,49</b>	<b>1.242.134,62</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>284.239,99</b>	<b>4.707.720,23</b>	<b>955.074,33</b>	<b>203.364,89</b>	<b>5.459.429,67</b>	<b>7.209.671,45</b>	<b>7.003.486,26</b>
72.081.664,63	2.000.000,00	2.500.000,00	0,00	0,00	48.738.488,69	27.843.195,94	0,00	500.000,00	27.343.195,94	72.081.664,63
15.402.978,93	44.412.512,88	48.511.987,71	0,00	54.793,48	0,00	400.183,22	0,00	400.183,22	107.872.502,82	15.402.978,93
0,00	3.254,50	0,00	3.254,50	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>87.484.643,56</b>	<b>46.415.767,38</b>	<b>51.011.987,71</b>	<b>0,00</b>	<b>58.047,98</b>	<b>48.738.488,69</b>	<b>136.115.887,98</b>	<b>0,00</b>	<b>900.183,22</b>	<b>135.215.696,76</b>	<b>87.484.643,56</b>
<b>100.370.525,10</b>	<b>48.153.988,05</b>	<b>51.016.654,42</b>	<b>0,00</b>	<b>342.287,97</b>	<b>5.612.030,28</b>	<b>2.113.506,60</b>	<b>203.364,89</b>	<b>7.422.171,99</b>	<b>143.038.236,92</b>	<b>94.868.494,82</b>

### I. Immaterielle Vermögensgegenstände:

Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie Lizenzen

### II. Sachanlagen:

1. Grundstücke, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund (Grundwert EUR 2.989.875,26; Vorjahr: TEUR 2.990)
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau

### III. Finanzanlagen:

1. Anteile an verbundenen Unternehmen
2. Ausleihungen an verbundenen Unternehmen
3. Wertpapiere des Anlagevermögens



## **Bericht zum Jahresabschluss**

### **Prüfungsurteil**

Wir haben den Jahresabschluss der

**Pankl Racing Systems AG,  
Kapfenberg,**

bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2017, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2017 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

### **Grundlage für das Prüfungsurteil**

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-Verordnung Nr. 537/2014 (im Folgenden EU-VO) und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

### **Besonders wichtige Prüfungssachverhalte**

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

### **Werthaltigkeit der Anteile an verbundenen Unternehmen, der Ausleihungen an verbundene Unternehmen sowie der Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen**

siehe Anhang "Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden"; "Erläuterungen zu einzelnen Posten von Bilanz und GuV" und Anlage zum Anhang

#### **Das Risiko für den Abschluss**

Die Anteile an verbundenen Unternehmen mit einem Bilanzausweis in Höhe von MEUR 27,3, die Ausleihungen an verbundene Unternehmen in Höhe von MEUR 107,9 sowie die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von MEUR 12,6 stellen rund 94 % des ausgewiesenen Vermögens im Jahresabschluss der Pankl Racing Systems AG zum 31. Dezember 2017 dar.

Anlassbezogen werden Finanzanlagen (Anteile und Ausleihungen an verbundene Unternehmen) sowie in diesem Zusammenhang auch Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen von der Gesellschaft einer Werthaltigkeitsüberprüfung unterzogen. Auslöser einer anlassbezogenen Überprüfung ist einerseits eine wesentliche statische Unterdeckung bei der Gegenüberstellung des Beteiligungsansatzes mit dem anteiligen Eigenkapital zum Stichtag und andererseits das Vorliegen von externen und internen Einflussfaktoren, die eine erhebliche Wertminderung auslösen können. Im Anlassfall wird eine Bewertung auf Basis von diskontierten Netto-Zahlungsmittelzuflüssen, die im Wesentlichen von zukünftigen Umsatz- und Margenerwartungen und von abgeleiteten Diskontierungszinssätzen abhängig sind, durchgeführt. Diese Bewertung ist mit bedeutenden Schätzunsicherheiten insbesondere betreffend langfristige Planungsannahmen sowie Marktunsicherheiten behaftet.

Für den Abschluss besteht das Risiko einer Überbewertung dieser Bilanzposten.

#### **Unsere Vorgehensweise in der Prüfung**

Wir haben die oben beschriebene statische Unterdeckung hinsichtlich des Vorliegens eines Anlassfalles untersucht und das Vorliegen anderer Einflussfaktoren, die einen Anlassfall auslösen könnten, kritisch hinterfragt.

Wir haben die der Bewertung zugrunde gelegten Umsätze, Margen, Jahresergebnisse sowie Investitionen mit der aktuellen und vom Aufsichtsrat zur Kenntnis genommenen Vierjahresplanung des Konzerns abgeglichen sowie die Berechnungsmethodik beurteilt. Um die Angemessenheit der Planungen beurteilen zu können, haben wir uns ein Verständnis über den Planungsprozess verschafft und die verwendeten Annahmen und Ermessensentscheidungen mit der historischen Entwicklung abgeglichen. Wir haben die Annahmen und Ermessensentscheidungen in Gesprächen mit dem Management erörtert und uns in diesem Zuge ein Verständnis darüber verschafft wie historische Erfahrungen die Planung des Managements beeinflussen.

Die bei der Bestimmung der Diskontierungszinssätze herangezogenen Annahmen haben wir durch Abgleich mit markt- und branchenspezifischen Richtwerten (Peer-Group-Daten) auf Angemessenheit beurteilt; darüber hinaus haben wir das zur Ermittlung der Diskontierungssätze verwendete Berechnungsschema nachvollzogen.

Durch Sensitivitätsanalysen haben wir ermittelt, ob die getesteten Buchwerte bei möglichen Veränderungen der Annahmen in realistischen Bandbreiten noch ausreichend durch die jeweiligen erzielbaren Beträge gedeckt sind. Es wurde beurteilt ob die langfristige Entwicklung des Rentabilitätsniveaus und die geplanten Investitionen in der Rentenphase konsistent und plausibel erscheinen.

Diese Prüfungshandlungen haben wir unter Einbezug unserer Bewertungsspezialisten vorgenommen.

Abschließend haben wir untersucht, ob die Erläuterungen des Unternehmens zu Finanzanlagen, Ausleihungen und Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen im Anhang vollständig und sachgerecht sind.

### **Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Prüfungsausschusses für den Jahresabschluss**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft.

### **Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses**

Unsere Ziele sind hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit der EU-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.
- Wir tauschen uns mit dem Prüfungsausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.
- Wir geben dem Prüfungsausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben und uns mit ihm über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte austauschen, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit und – sofern einschlägig – damit zusammenhängende Schutzmaßnahmen auswirken.

### Zusätzliche Angaben nach Artikel 10 EU-VO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 28. April 2017 als Abschlussprüfer gewählt und am 31. August 2017 vom Aufsichtsrat mit der Abschlussprüfung der Pankl Racing Systems AG beauftragt. Wir sind ohne Unterbrechung seit dem Jahresabschluss zum 30. September 2017 Abschlussprüfer der Gesellschaft.

Wir erklären, dass das Prüfungsurteil im Abschnitt "Bericht zum Jahresabschluss" mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 der EU-VO in Einklang steht.

Wir erklären, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen (Artikel 5 Abs 1 der EU-VO) erbracht haben und dass wir bei der Durchführung der Abschlussprüfung unsere Unabhängigkeit von der geprüften Gesellschaft gewahrt haben.

### Auftragsverantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Abschlussprüfung auftragsverantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Mag. Ernst Pichler.

Linz, am 15. Februar 2018

KPMG Austria GmbH  
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft



Mag. Ernst Pichler  
Wirtschaftsprüfer

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Jahresabschluss samt Lagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs 2 UGB zu beachten.

# ERKLÄRUNG ALLER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte Konzernabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt, dass der Konzernlagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Konzerns so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns entsteht, und dass der Konzernlagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen der Konzern ausgesetzt ist.

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte Jahresabschluss des Mutterunternehmens ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt, dass der Lagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Unternehmens so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage entsteht, und dass der Lagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen das Unternehmen ausgesetzt ist.

Kapfenberg, am 15. Februar 2018

Der Vorstand der Pankl Racing Systems AG



Mag. Wolfgang Plasser  
CEO  
Zuständig für die Divisionen  
Racing und Aerospace



DI (FH) Christoph Prattes  
COO  
Zuständig für die Divisionen  
Racing und High Performance



DI Stefan Seidel  
CTO  
Zuständig für die Divisionen  
Racing und High Performance